

Unsere Stiftung auf Erfolgskurs

Gegründet wurde die Deutsche Stiftung für Allgemeinmedizin und Familienmedizin bereits im Jahr 1973 als Stiftung Deutsches Institut für Allgemeinmedizin, um „auf dem Gebiet der Allgemeinmedizin die Forschung, Aus-, Weiter- und Fortbildung zu fördern“.

Mehr als 40 Jahre führte die Stiftung – vertreten durch einen ehrenamtlichen Vorstand aber mit keinerlei Budget oder Personal ausgestattet – eher ein Schattendasein. Die Verwaltung der 2007 errichteten Dr.-Lothar-Beyer-Stiftung, verbunden mit der Etablierung des Deutschen Forschungspreises für Allgemeinmedizin, war jedoch ein Lichtblick.

2015 entschied sich das DEGAM-Präsidium für die Reaktivierung der Stiftung in einem richtungsweisenden Beschluss. Die Stiftung sollte, ausgestattet mit einer moderaten jährlichen Anschubfinanzierung, die bereits durch die Fachgesellschaft etablierten Nachwuchsförderprogramme „Summerschool“ und „Nachwuchsakademie“ weiterführen. Schon im Jahr 2017 wur-



Deutsche Stiftung für Allgemeinmedizin und Familienmedizin

den die Programme erstmals von der Stiftung organisiert und verantwortet.

In nur vier Jahren hat sich das Tätigkeitsfeld der Stiftung enorm erweitert. Zur studentischen Nachwuchsförderung sind die Angebote und Aktivitäten für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung hinzugekommen. Zum einen wurde begonnen die in Grundzügen existierende Alumni-Arbeit auf breitere Füße zu stellen, zum anderen gründete sich unter dem Dach der Stiftung im September 2019 das Deutsche Netzwerk der Kompetenzzentren in der Weiterbildung (DNKW). Diesem sind alle 16 deutschen Kompetenzzentren Weiterbildung beigetreten. Das DNKW beabsichtigt, eine qualitativ hochwertige, attraktive und strukturierte Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin bundesweit zu fördern.

Neben der Nachwuchsförderung wurde auch die Forschungsförderung ausgebaut. Im April 2020 hat mit DESAM-ForNet (www.desam-fornet.de), die Koordinierungsstelle für Forschungspraxen-Netze in der Allgemeinmedizin ihre Arbeit aufgenommen. Dieses Projekt wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Ziel der Koordinierungsstelle, die gemeinsam von der DESAM und der Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung e.V. (TMF) betrieben wird, ist es, die Rahmenbedingungen für Forschung in Hausarztpra-

xen auf einem hohen wissenschaftlichen Niveau zu schaffen und durch die Erarbeitung bundesweit einheitlicher Standards auch nationale Forschungsprojekte zu ermöglichen. Die Leitung hat Dr. med. Leonor Heinz.

Trotz der erheblichen Ausweitung des Aufgabengebietes ist das zur Verfügung stehende Jahresbudget nach wie vor sehr überschaubar. Dies ist sicherlich auch der Tatsache geschuldet, dass sich die Stiftung – analog zur Stifterin – eine strenge Sponsoring Policy auferlegt hat, nämlich die inhaltliche und lobbyfreie Unabhängigkeit. Der Stiftungsvorstand wie auch das DNKW-Sprecherremium arbeiten ehrenamtlich. Obwohl die Stiftungsarbeit auf einem großen ehrenamtlichen Engagement fußt, ist der Finanzbedarf angestiegen.

Die DESAM ist eine gemeinnützige Stiftung. Sie verfolgt ihren Satzungszweck sowie ihre Ziele kontinuierlich und langfristig. Der Haushalt der Stiftung unterliegt den strengen Vorgaben von Finanzbehörden und der Stiftungsaufsicht – mit allen Vorteilen und Sicherheiten, die sich dadurch für Unterstützer bieten: engmaschige Kontrolle der Stiftungsaufsicht im Hinblick auf Mittelverwendung entsprechend der satzungsgemäßen Ziele sowie ein moderater Verwaltungskostenanteil.

Die Deutsche Stiftung für Allgemeinmedizin und Familienmedizin ist auch auf private Spenden angewiesen, um die bestehenden Aktivitäten, gerade im Bereich Nachwuchsförderung, aufrechterhalten und ausbauen zu können.

Wenn Sie einen Beitrag leisten möchten, unterstützen Sie die Stiftungsarbeit mit einer Spende:

Spendenkonto:
DE69550205000001642700

Kontakt

Deutsche Stiftung für Allgemeinmedizin und Familienmedizin
Schumannstraße 9, 10117 Berlin
Tel: 030 2096698-20
schmid@desam.de
www.desam.de

Prof. Dr. Martin Scherer,

Präsident der DEGAM

„Durch die Reaktivierung der Stiftung haben sich in Nachwuchsförderung und Wissenschaft weitere Arbeitsfelder ergeben, welche die Arbeit der DEGAM optimal ergänzen.“

Dr. Annette Rommel,

Erste Vorsitzende des Vorstands der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen und Mitglied des DESAM-Stiftungsrats
„Entscheidend bei der Unterstützung des beruflichen Nachwuchses ist eine sinnvolle Kombination aus inhaltlichen Hilfen, die auf die spätere Arbeit als Allgemeinmediziner/in zugeschnitten sind, und finanzieller Förderung. Die KV Thüringen hat hier mit ihrem Paket aus einem Seminar- und Mentoringprogramm und dem Thüringen-Stipendium gute Erfahrungen gemacht.“